

Die Lage auf dem Walliser Arbeitsmarkt

*Arbeitsmarkt
Ausländische Arbeitskräfte
Öffentliche Arbeitsvermittlung
Arbeitsmarktliche Massnahmen
Interinstitutionelle Zusammenarbeit*



JAHRESBERICHT 2021

INHALTSVERZEICHNIS

1. Ziele der Dienststelle für Industrie, Handel und Arbeit (DIHA).....	3
2. Organisation der DIHA.....	3
3. Das Jahr 2021 in Kürze	4
4. Ausblick und Herausforderungen 2022.....	5
5. Arbeitsmarktbeobachtung	6
Entwicklung der Arbeitslosigkeit	
Entwicklung der Beschäftigung	
Konjunktorentwicklung und Prognosen	
Ausländische Arbeitskräfte	
Temporärarbeit	
6. Walliser Dispositiv zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit	8
Effizienz des Walliser Dispositivs zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit	
Regionale Arbeitsvermittlungszentren (RAV)	
Massnahmen zur Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt (AMM)	
Abklärung der Vermittlungsfähigkeit – Einspracheverfahren	
Kurzarbeitsentschädigung (KAE) – Schlechtwetterentschädigung (SWE)	
Interinstitutionelle Zusammenarbeit (IIZ)	
7. Zusätzliche Informationen.....	13
Ausgaben und Finanzierung	
Publikationen	
Parlamentarische Vorstösse	
Nützliche Adressen	
Abkürzungen	

Kontaktperson

Peter Kalbermatten, Dienstchef, Tel. 027 606 73 05
peter.kalbermatten@admin.vs.ch

Publikation

Dienststelle für Industrie, Handel und Arbeit (DIHA) des Kantons Wallis
Av. du Midi 7, 1950 Sitten, sict-diha@admin.vs.ch, www.vs.ch/diha

Internet

Der Jahresbericht befindet sich auf der Internetseite www.vs.ch/diha unter der Rubrik:
Arbeitsmarkt / Arbeitslosigkeit > Statistik und Publikationen > Jahresbericht

Copyright

©DIHA, Wiedergabe nur unter Quellenangabe gestattet

1. ZIELE DER DIENSTSTELLE FÜR INDUSTRIE, HANDEL UND ARBEIT

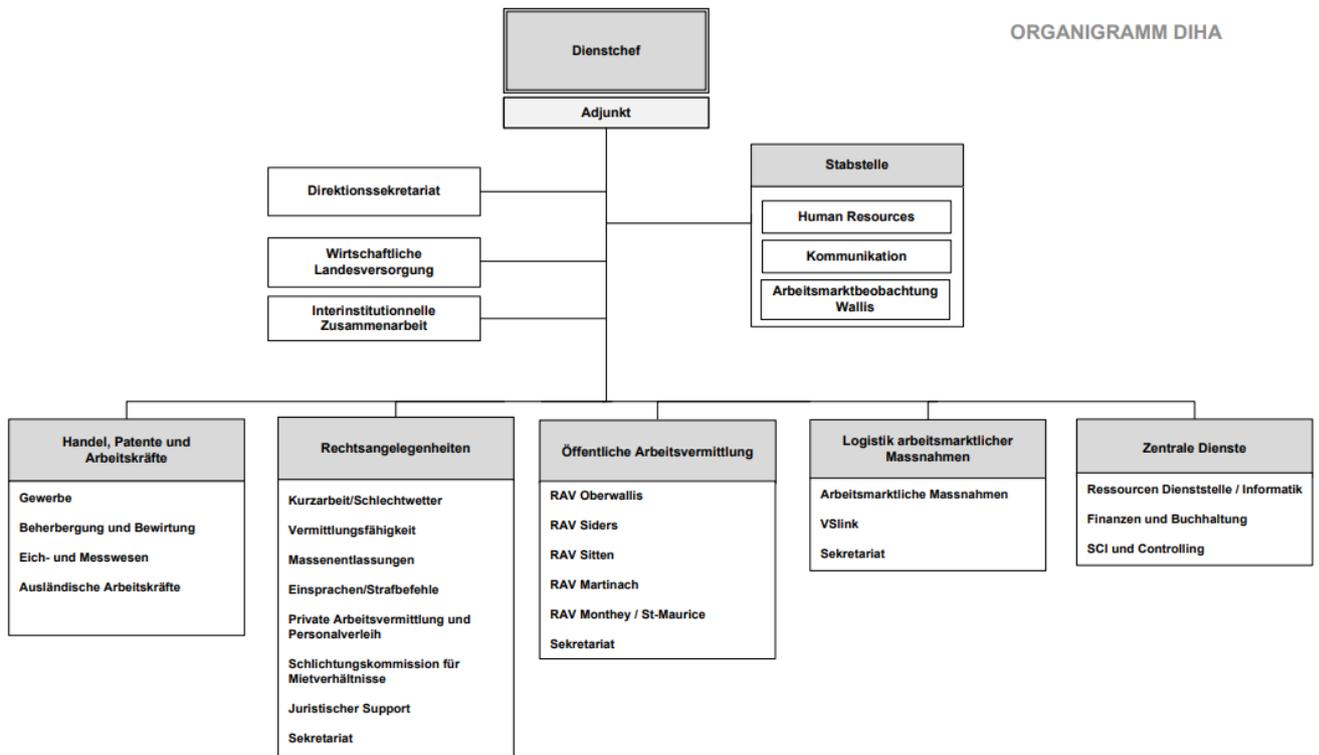
Politische Ziele: «Beschäftigung und Arbeitsmarkt»

Eine auf einen **ausgeglichene Arbeitsmarkt** gerichtete Beschäftigungspolitik verfolgen und die Schaffung der nötigen Rahmenbedingungen zur **Ausübung von wirtschaftlichen Tätigkeiten** gewährleisten.

Politische Teilziele «Beschäftigung und Arbeitsmarkt»

- 1 Drohende Arbeitslosigkeit verhindern und bestehende Arbeitslosigkeit bekämpfen.
- 2 Die arbeitsmarktlichen Massnahmen sowie die RAV-Strukturen den Budgetveränderungen des Bundes anpassen.
- 3 Die Erwartungen der Wirtschaft bezüglich kompetenter Arbeitskräfte und die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit im Rahmen der Erteilung von Arbeitsbewilligungen in Einklang bringen.
- 4 Die tripartite Kommission bei der Beobachtung des Arbeitsmarktes unterstützen, um Lohndumping vorzubeugen, festzustellen und konkrete Massnahmen dagegen einzuleiten.
- 5 Schaffung optimaler Bedingungen, damit die Personen, die unterschiedlichen Bereichen unterstellt sind (Arbeitslosenversicherung ALV, Invalidenversicherung IV, Sozialhilfe SH, Berufsbildung, Sucht Wallis, Suva) rasch von einer angemessenen, koordinierten und effizienten Strategie zur beruflichen und sozialen Wiedereingliederung profitieren

2. ORGANISATION DER DIENSTSTELLE FÜR INDUSTRIE, HANDEL UND ARBEIT



3. DAS JAHR 2021 IN KÜRZE

		Entwicklung	
+6,9%	Anstieg des kantonalen Bruttoinlandproduktes (BIP)		
3,2 %	kantonale Arbeitslosenquote		-0,5 pp
5 756	Personen, die im monatlichen Durchschnitt arbeitslos gemeldet waren	-902	-13,5 %
77 773	Beratungsgespräche mit RAV-Personalberatern	-3 447	-4,2 %
9 853	Teilnehmende an Wiedereingliederungsmassnahmen des Bundes	-258	-2,6 %
20 991	neue Arbeitslosmeldungen	-5 102	-19,6 %
93	dem Büro für interinstitutionelle Zusammenarbeit (IIZ) gemeldete Fälle	-7	-7,0 %
806	bei der DIHA eingereichte Einsprachen	-209	-20,6 %

Arbeitslosigkeit im Wallis 2021: Ausgaben und Finanzierung



Arbeitslosigkeit im Wallis 2021: Ausgaben und Finanzierung

Meilensteine des Jahres 2021

COVID-19

Das Jahr 2021 folgte dem Rhythmus der aufeinanderfolgenden COVID-19-Wellen und der wirtschaftlichen Folgen der Pandemie. Einerseits setzte sich die Bearbeitung der Kurzarbeits-Dossiers während dem ganzen Jahr fort, wobei die Intensität je nach der Entwicklung der vom Bund beschlossenen Gesundheitsmassnahmen variierte. Andererseits nahm die Arbeitslosigkeit nach einer ersten Jahreshälfte auf hohem Niveau beträchtlich ab und erreichte im Dezember den tiefsten Stand seit 2007.

Im Bereich der arbeitsmarktlichen Massnahmen sah man im 2021 die diesbezüglichen Weisungen des

Projekt COVID-Angel

Angesichts der hervorragenden Erfahrungsberichte nach der Einrichtung des Projekts COVID-Angel, das in der Wintersaison 2020 /2021 gestartet wurde, wurde diese Massnahme im Winter 2021/2022 erneut durchgeführt. Es handelt sich um eine Partnerschaft mit den

Staatssekretariats für Wirtschaft (SECO) aufeinanderfolgen. Dies bedurfte einer sehr engen Zusammenarbeit mit den Organisatoren von Massnahmen, um die Stellensuchenden unter Einhaltung der Gesundheitsvorschriften aufzunehmen.

In dieser Phase musste der Kanton mit Unterstützung des SECO den Erhalt der finanziellen Tragfähigkeit der Massnahmen sicherstellen. Dank dem Engagement aller Mitarbeitenden der Dienststelle im 2021 konnte die DIHA ihre Aufgabe erfüllen.

Walliser Bergbahnen (WBB), dank der Stellensuchende für eine befristete Zeit angestellt werden, um die Einhaltung der Gesundheitsschutzkonzepte zu gewährleisten.

Brexit

Der Brexit bedeutete das Ende für den freien Personenverkehr zwischen der Schweiz und Grossbritannien. Es gab Schwierigkeiten bei der Einstellung von Personal in einigen Branchen, die es gewohnt waren, einen Teil ihres Personals im Vereinigten Königreich zu rekrutieren.

Eine Vereinbarung über die Mobilität von Dienstleistungserbringern, die am 1. Januar 2021 in Kraft trat, vermochte die Auswirkungen dieses Bruchs jedoch nur geringfügig abzumildern.

4. AUSBLICK UND HERAUSFORDERUNGEN 2022

COVID-19 – Fortsetzung oder Ende?

Die Wirtschaft litt 2020 und 2021, der Arbeitsmarkt ebenfalls. Es ist jedoch festzustellen, dass es seit einigen Monaten ermutigende Anzeichen für eine Erholung gibt. Die Aufhebung der letzten Einschränkungen am 17. Februar 2022 sollte einen zuversichtlichen Blick auf den weiteren Verlauf des Jahres ermöglichen, vorausgesetzt, dass die Folgen des Krieges in der Ukraine die gute Entwicklung der Wirtschaft nicht nachhaltig stören. Das speziell für die Bearbeitung der Kurzarbeitsgesuche eingerichtete Dispositiv kann schrittweise zurückgebildet werden, damit die Personen, die

mit diesen Dossiers betraut waren, wieder ihre eigentlichen Aufgaben wahrnehmen können, für die der aufgelaufene Rückstand in den kommenden Monaten aufgeholt werden muss.

Die Ungewissheit über die Entwicklung der epidemiologischen Situation, insbesondere im kommenden Herbst, sowie die Entwicklungen des russisch-ukrainischen Konflikts veranlassen die DIHA, die möglichen Auswirkungen auf die Wirtschaft genau zu verfolgen, um gegebenenfalls das in den letzten zwei Jahren eingerichtete Dispositiv wieder zu aktivieren.

Stellenmeldepflicht

Die Meldepflicht für offene Stellen wurde 2022 auf die Verkaufsberufe ausgeweitet, was zu einer besonders hohen Anzahl von Meldungen führt, die von den RAV

bearbeitet werden müssen. Die betroffenen Stellensuchenden können sich auf diesem Weg bereits vor der Veröffentlichung der Stellenausschreibungen bewerben, was ihnen einen erheblichen Vorteil verschafft.

Impulsprogramm des Bundes / Massnahme 5

Ziel dieses Projekts ist es, in der DIHA Spezialistinnen und Spezialisten für berufliche Eingliederung (Job-Coach) mittels einer offiziell anerkannten höheren Ausbildung intern auszubilden, um die Kompetenzen der Personalberater/-innen (PB) nachhaltig zu stärken. Das mittelfristige Ziel dieses Projekts ist es, in den fünf RAV des Kantons Zugang zu Hilfs- und Unterstützungsleistungen zu gewährleisten, die auf die individuellen

Bedürfnisse und den Arbeitsmarkt von schwer vermittelbaren Stellensuchenden ab 50 Jahren zugeschnitten sind, um eine rasche und dauerhafte Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt zu ermöglichen. 2022 werden 10 PB ihre Ausbildung im Rahmen dieses vom Bund finanzierten Projekts beginnen.

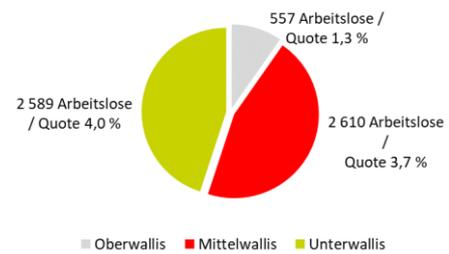
Ausländische Arbeitskräfte

Der Krieg in der Ukraine führt viele Migrantinnen und Migranten nach Europa und in die Schweiz. Der Bundesrat hat beschlossen, diesen Personen einen Schutzstatus zu gewähren. Sie können nach Erhalt der Aufenthalts- und Arbeitsbewilligung S in der Schweiz arbeiten. Für die DIHA geht es darum, anhand der von den Arbeitgebern eingereichten Gesuche die Lohnbedingungen zu überprüfen und die Arbeitsbewilligungen auszustellen, damit die Betroffenen eine Erwerbstätigkeit ausüben können.

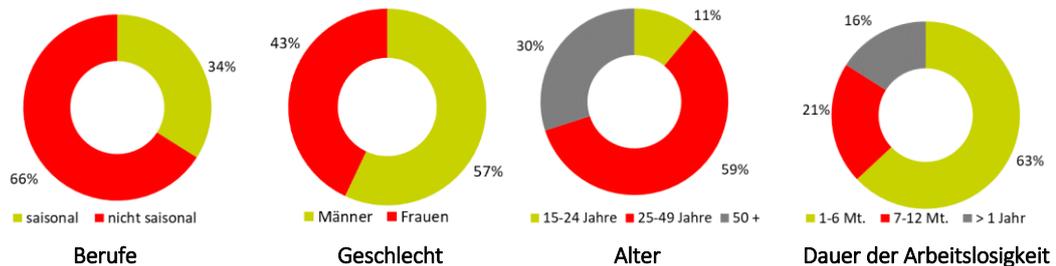
5. ARBEITSMARKTBEOBACHTUNG

Entwicklung der Arbeitslosigkeit

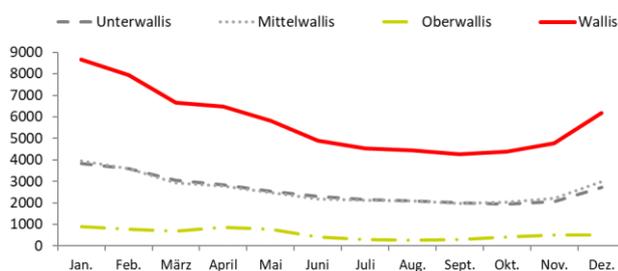
	2021	Entwicklung
Arbeitslosenquote Schweiz	3,0 %	-0,1 pp
Arbeitslosenquote Wallis	3,2 %	-0,5 pp
Anzahl Arbeitslose Schweiz	137 614	-8 106
Anzahl Arbeitslose Wallis	5 756	-902
	2022	
Prognose Arbeitslosenquote CH	2,1 %	-0,9 pp
Prognose Arbeitslosenquote VS	2,7 %	-0,5 pp



Arbeitslosigkeit nach Regionen



Profile der Stellensuchenden

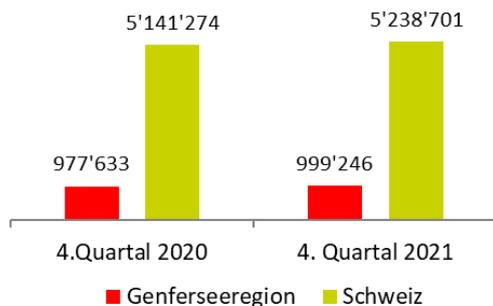


Monatliche Entwicklung der Zahl der Arbeitslosen



Einige kantonale Arbeitslosenquoten

Entwicklung der Beschäftigung



Schweiz. Die Anzahl Arbeitsplätze stieg in der Schweiz im 4. Quartal 2021 um 1,9 % im Vergleich zu 2020 (sekundärer Sektor +0,9 % / tertiärer Sektor +2,2 %).

Wallis. Das Walliser BIP stieg 2021 stark an und es wird angenommen, dass die Entwicklung der Beschäftigungszahl von Vollzeitäquivalenten (VZÄ) diesem Aufwärtstrend gefolgt ist (ca. +1,6 % VZÄ). Es gibt keine detaillierteren Daten über die Beschäftigung für den Kanton Wallis. Das Bundesamt für Statistik (BFS) ordnet diese Grossregionen zu. Die Genferseeregion verzeichnete eine Zunahme von 2,2 % (sekundärer Sektor +0,3 % / tertiärer Sektor +2,6 %).

Konjunkturentwicklung und Prognosen

	2020	2021	Prognose 2022
Entwicklung des Schweizer Bruttoinlandprodukts	-2,5 %	+3,6 %	+2,8 %
Entwicklung des Walliser Bruttoinlandprodukts	-3,0 %	+6,9 %	+4,1 %

Schweiz. Gemäss der Expertengruppe des Bundes **stieg das Schweizer BIP 2021 um 3,6 %**. Das Wirtschaftswachstum beruht auf einem Aufholeffekt der Wirtschaft nach den Gesundheitsmassnahmen im Rahmen von COVID-19.

Für 2022 wird das **BIP-Wachstum auf 2,8 % geschätzt**, der Konflikt zwischen der Ukraine und Russland trübt jedoch die Aussichten und stellt ein grosses Risiko für die Wirtschaftsentwicklung dar.

Wallis. Gemäss der Walliser Kantonalbank nahm das **kantonale BIP 2021 um 6,9 % zu**. Diese positive Entwicklung liegt über dem Schweizer Durchschnitt. Die Lockerung der Gesundheitsmassnahmen führte in den meisten Branchen, die in der Walliser Wirtschaft wichtiger sind als auf nationaler Ebene, zu einem starken Aufschwung.

Sollte der Konflikt in der Ukraine nicht länger andauern, dürfte das kantonale BIP 2022 auf 4,1 % anwachsen.

Ausländische Arbeitskräfte

Die DIHA stellt Arbeitsbewilligungen für ausländische Arbeitskräfte aus. Dabei verfolgt sie eine Bewilligungspolitik, mit der den Bedürfnissen des Arbeitsmarktes bestmöglich entsprochen werden kann.

Tätigkeit bei einem Schweizer Arbeitgeber	2020	2021	Entwicklung
Staatsbürger EU 27 / EFTA: Meldung (Tätigkeit <3 Monate)	11 007	10 896	-111
Kroatische Staatsbürger:			
- Kurzaufenthalt (<12 Monate, Ausweis L)	76	107	+31
- Aufenthalt (5 Jahre, Ausweis B)	2	7	+5
Bürger aus Drittstaaten:			
- Aufenthaltsbewilligungen >4 Monate	38	28	-10
- Kontingentierte Kurzaufenthaltsbewilligungen	60	72	+12
- Jahresaufenthaltsbewilligungen	44	79	+35
Asylbereich: Bewilligungen	52	36	-16

Rekrutierung in der EU 27 und EFTA. Staatsangehörige dieser Länder profitieren dank dem Abkommen über den freien Personenverkehr (FZA) von der vollständigen Personenfreizügigkeit. Das Abkommen über die erworbenen Rechte (Brexit) hat seine volle Wirkung entfaltet. Darüber hinaus führte die Situation im Zusammenhang mit COVID-19 zu einer Verlagerung des Meldeverfahrens auf die Arbeitsbewilligungen.

Rekrutierung von kroatischen Staatsbürgern. Die gleichen Auswirkungen wie oben erwähnt betrafen auch die kroatischen Staatsbürger in ihrem letzten Jahr der Übergangsregelung.

Rekrutierung in Drittländern. Der hohe Bedarf an Fachleuten in gewissen Tätigkeitsbereichen (z.B. in der Chemie- und Pharmaindustrie) führte zu einem Anstieg der Anzahl Arbeitsbewilligungen.

Rekrutierung im Asylbereich. Vorläufig aufgenommene Personen und anerkannte Flüchtlinge erhalten einen erleichterten Zugang zum Arbeitsmarkt. Nur Gesuche für Asylsuchende werden berücksichtigt. Der Rückgang bei den Bewilligungen ist eine Folge der Unsicherheiten wegen COVID-19.

Temporärarbeit

Die DIHA hat den Auftrag, Bewilligungen für die Ausübung von privater Personalvermittlung und/oder Personalverleih auszustellen. Zudem muss sie die Personalvermittler und/oder -verleiher überwachen.

	2020	2021	Entwicklung
Anzahl verliehene Stunden (in Tausend)	5 943 718	6 543 483	+10,1 %
Anzahl Angestellte	11 853	12 965	+9,4 %

Auch in Pandemiezeiten machen die Unternehmen weiterhin von dieser Art der Anstellung Gebrauch, vor allem aus Gründen der Flexibilität

Arbeitsmarktbeobachtung Wallis (ABW)

Die Arbeitsmarktbeobachtung Wallis (ABW) bietet in Form von thematischen Publikationen ein qualitatives Bild des Arbeitsmarktes im Wallis an. Sie liefert ebenfalls quantitative Daten über den Walliser Arbeitsmarkt. Für die kantonale tripartite Kommission (CTVS) «Entsandte Arbeitnehmer und Bekämpfung der Schwarzarbeit» führt sie auch Lohnerhebungen durch. Sie arbeitet zudem mit der Arbeitsmarktbeobachtung der Romandie und des Tessins (ORTE) zusammen.

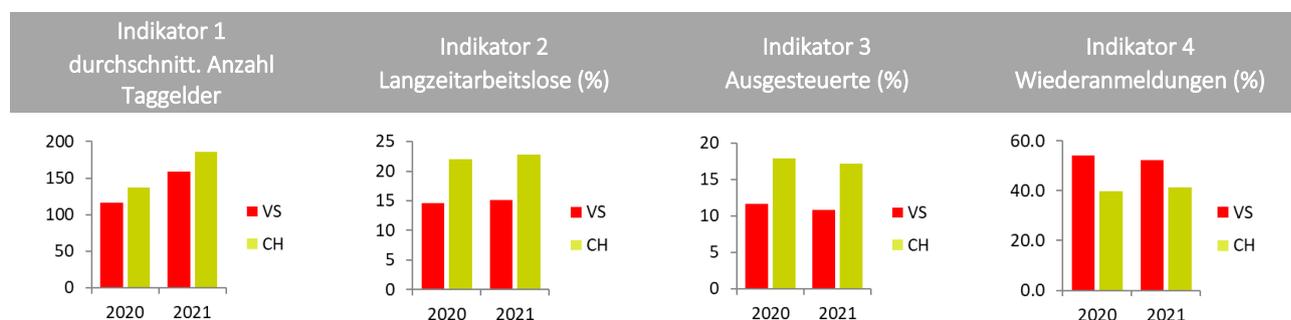
Im Auftrag der tripartiten Kommission des Kantons Wallis «Entsandte Arbeitnehmer und Bekämpfung der Schwarzarbeit» (CTVS) unternahm die ABW die ersten Schritte zur Durchführung einer **Umfrage über das Lohnniveau** bei den Kinderkrippen und Kindertagesstätten des Kantons.

Im Auftrag der DIHA-Direktion führte die ABW auch eine Untersuchung betreffend die Entwicklung der Wirtschaft im Chablais durch.

6. WALLISER DISPOSITIV ZUR BEKÄMPFUNG DER ARBEITSLOSIGKEIT

Effizienz des Walliser Dispositivs zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit

Ziel des Walliser Dispositivs zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit ist die rasche Betreuung von Stellensuchenden im Hinblick auf eine nachhaltige Rückkehr in den ersten Arbeitsmarkt. Besonders wichtig ist dabei der Kontakt mit den Arbeitgebern.



Die Wirkungsindikatoren 2020–2021

Das Walliser Dispositiv zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit ist gemäss den vier Wirkungsindikatoren des SECO sehr leistungsfähig. Die Resultate des Wallis liegen bei den Indikatoren 1-3 weit über dem schweizerischen Durchschnitt. Sie sind jedoch für den Indikator 4

weniger gut, vor allem wegen der hohen Anzahl Wiederanmeldungen im Zusammenhang mit den saisonalen Beschäftigungsschwankungen in gewissen Branchen.

Regionale Arbeitsvermittlungszentren (RAV)

Die RAV sind spezialisierte Leistungszentren, die sowohl die Stellensuchenden bei ihrer Arbeitssuche als auch die Arbeitgeber bei deren Suche nach Mitarbeitenden unterstützen. Im Wallis gibt es fünf regionale Arbeitsvermittlungszentren, und zwar in Monthey-St Maurice, Martinach, Sitten, Siders und Brig.

	2020	2021	Entwicklung
Durchschnittliche Anzahl Dossiers pro Personalberater (CH : 105.3 ; -11,3%)	122,2	111,8	-8,5 %
Anmeldungen zur Arbeitsvermittlung	26 093	20 991	-19,6 %
Beratungs- und Kontrollgespräche	81 343	77 773	-4,4 %
Teilnehmende an den Infotagen	3 399	1 806	-46,9 %
Meldung offener Stellen	16 984	24 521	+44,4 %
Vermittlung und Zuweisung in Zwischenverdienst	1 331	1 665	+25,1 %

Tätigkeiten im Dienste der Stellensuchenden

Die Zahl der als arbeitslos gemeldeten Personen ging im Vergleich zu 2020 stark zurück, und zwar um -19,6 %, was auf die im Frühjahr einsetzende wirtschaftliche Erholung in allen Sektoren zurückzuführen ist. Die Zahl der Beratungs- und Kontrollgespräche entsprach der rückläufigen Zahl der Stellensuchenden mit

einem Rückgang von -4,4 % im Vergleich zu 2020. Und schliesslich nahm auch die Zahl der Teilnehmenden an den Infotagen 2021 stark ab (-46,9 %), da diese während mehreren Monaten wegen den Massnahmen des Bundesrates und des Staatsrates nicht stattfanden (Homeoffice-Pflicht und Kapazitätsbeschränkungen).

Tätigkeiten im Dienste der Arbeitgeber

2. Ausgabe vom «Salon Quartier d’Affaires». Die RAV arbeiteten 2021 mit dem «Salon Quartier d’Affaires» zusammen und organisierten das «Forum Emploi VS» vom 17. September 2021. An diesem Anlass kommen Arbeitgeber aus verschiedenen Wirtschaftszweigen und Stellensuchende aller Walliser RAV zusammen, mit dem Ergebnis, dass mehrere Personen definitiv im ersten Arbeitsmarkt angestellt werden. Angesichts des

Erfolgs dieser privat-öffentlichen Partnerschaft werden 2022 zwei neue Ausgaben des «Forum Emploi VS» durchgeführt.

Schliesslich sahen auch die RAV die Zahl der Meldungen offener Stellen im 2021 explodieren, mit einem Anstieg von 44,4 % im Vergleich zu 2020.

Massnahmen zur Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt (AMM)

Die Arbeitslosenversicherung kann arbeitsmarktliche Massnahmen (AMM) des **Bundes** zur Unterstützung bei der Wiedereingliederung von Stellensuchenden finanzieren. Der Kanton Wallis finanziert zudem **kantonale** Massnahmen für die berufliche Wiedereingliederung von Personen, die keinen oder keinen Anspruch mehr auf Bundesmassnahmen haben.

Bundesmassnahmen

Bundesmassnahmen (von der Arbeitslosenversicherung finanziert)	Entscheide 2020	Entscheide 2021	Entwicklung
Kurse	5 796	5 385	-7,1 %
Kaufmännische Praxisfirmen	326	290	-11,0 %
Ausbildungspraktika	1 278	1 361	6,5 %
Programme zur vorübergehenden Beschäftigung	1 734	1 943	12,1 %
Motivationssemester	712	567	-20,4 %
Berufspraktika	54	85	57,4 %
Einarbeitungszuschüsse	144	136	-5,6 %
Ausbildungszuschüsse	7	10	42,9 %
Pendlerkosten- und Wochenaufenthalterbeiträge	30	29	-3,3 %
Förderung der selbstständigen Erwerbstätigkeit	30	47	56,7 %
Total	10 111	9 853	-2,6 %

Arbeitsmarktliche Massnahmen als Unterstützung für eine erleichterte Eingliederung in den Arbeitsmarkt.

Die AMM geben den Teilnehmenden die Möglichkeit, nahe am Arbeitsmarkt zu arbeiten. **Die Nutzung aller arbeitsmarktlichen Massnahmen** verzeichnete 2021 einen Rückgang um 2,6 % im Vergleich zu 2020. Dieser Rückgang spiegelt die allgemeine Situation wieder, die von der COVID-Pandemie und einer erfreulichen Lage auf dem Arbeitsmarkt beeinflusst wurde.

Die eher tiefe Arbeitslosenquote mit einer Mehrheit von unqualifizierten Stellensuchenden hatte ebenfalls einen Einfluss auf die Nutzung von AMM. Die Nutzung von Programmen zur vorübergehenden Beschäftigung (+12,1 %) und von Ausbildungspraktika (+6,5 %) zur Klärung der Beschäftigungsmöglichkeiten auf dem ersten Arbeitsmarkt bestätigte diesen Trend.

Erfreulich ist die Feststellung, dass die Zahl der arbeitslos gemeldeten Jugendlichen zwischen 16 und 24 Jahren ebenfalls zum Rückgang der Aktivierung von AMM im 2021 beigetragen hat. Die sinkenden Teilnehmerzahlen im Motivationssemester in Höhe von 20,4 % im Vergleich zum Vorjahr deuten ebenfalls auf eine Verbesserung im Bereich der jugendlichen Stellensuchenden hin.

Die gute Wirtschaftslage hatte auch einen Einfluss auf die Zunahme der Förderung der selbstständigen Erwerbstätigkeit (+56,7 %). Die Lockerungen der Gesundheitsvorschriften auf dem Arbeitsmarkt haben die Gewährung von Ausbildungszuschüssen und Einarbeitungszuschüssen vereinfacht, da die meisten dieser Vorschriften weggefallen sind und die Arbeitgeber offen für zusätzliche Unterstützung bei der Eingliederung von Stellensuchenden sind.

Kantonale Wiedereingliederungsmassnahmen

Kantonale Massnahmen (vom kantonalen Beschäftigungsfonds finanziert)	Entscheide 2020	Entscheide 2021	Entwicklung
Qualifizierende Programme	185	165	-10,8 %
Kantonale Einarbeitungszuschüsse	7	5	-28,6 %
Total	192	168	-12,5 %

Nutzung der Massnahmen. Die COVID-Pandemie hatte auch einen Einfluss auf die Aktivierung der kantonalen Wiedereingliederungsmassnahmen. Die Schliessung der Massnahmen wegen der Pandemie sowie die Verlängerung der Rahmenfristen der Stellensuchenden vor deren Aussteuerung hatten einen Einfluss auf die Nutzung dieser Massnahmen.

Das qualifizierende Programm kann für Ausgesteuerte direkt im Anschluss an das Ende der Arbeitslosenentschädigung aktiviert werden. Das Hauptziel liegt nicht darin, eine möglichst hohe Nutzungsquote zu erreichen, da eine geringe Nutzung in direktem Zusammenhang mit einem gesunden Arbeitsmarkt steht. Wie bereits erwähnt hatte die Verlängerung der Rahmenfrist

gewiss einen Einfluss auf eine niedrigere Aktivierungsquote als im Vorjahr.

Die Nutzung der kantonalen Einarbeitungszuschüsse, die Arbeitgebern einen Anreiz bieten sollen, eine Person, die eine besondere Einarbeitung benötigt oder noch nicht die volle Arbeitsleistung erbringen kann, war etwas niedriger als im Vorjahr. Diese ergänzende kantonale Massnahme hat subsidiären Charakter im Vergleich zu den Leistungen der Arbeitslosenversicherung auf nationaler Ebene. Sie ermöglicht auch den

«älteren» Stellensuchenden, eine Festanstellung zu finden und ihre Erfahrung und Fachkenntnisse zu konsolidieren. Diese tiefe Nutzungsquote sollte jedoch nicht die Wichtigkeit dieser kantonalen Wiedereingliederungsmassnahmen für die betroffenen Ausgesteuerten schmälern. 100 % der Personen, die an einer Massnahme in einem Unternehmen teilnahmen und 67 % jener, die am qualifizierenden Programm teilnahmen, waren am Ende der Massnahme nicht mehr in einem RAV arbeitslos gemeldet.

VSlink

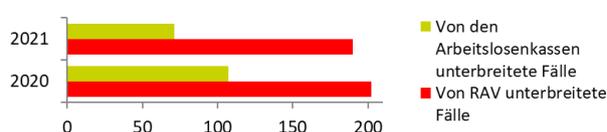
VSlink wurde durch die Gesundheitskrise der COVID-19-Pandemie im 2021 stark beeinträchtigt. Die meisten Auftritte von VSlink mussten abgesagt werden, einschliesslich der Teilnahme mit valais4you an der Veranstaltung «House of Switzerland» im September in Stuttgart.

Dennoch bleibt VSlink mit 676 Unternehmen und mehr als 5'900 Bewerberinnen und Bewerbern, die auf

der Internetseite angemeldet sind, ein unumgängliches Instrument des Walliser Arbeitsmarktes. Der Anstieg der aufgegebenen Anzeigen um 55 % im Vergleich zu 2020 bestätigt das grosse Interesse an der Plattform. Das Hauptziel besteht weiterhin darin, die Wettbewerbsfähigkeit und Attraktivität der sozioökonomischen Regionen des Wallis zu verbessern und qualifizierten Personen zu zeigen, dass das Wallis berufliche Möglichkeiten bietet.

Abklärung der Vermittlungsfähigkeit - Behandlung der Einsprachen

Abklärung der Vermittlungsfähigkeit



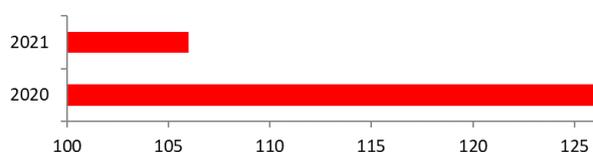
Stellt eine versicherte Person Anspruch auf Arbeitslosenentschädigung, muss sie insbesondere vermittlungsfähig sein. Die RAV müssen auch überprüfen, ob die Versicherten fähig und verfügbar sind, eine zumutbare Arbeit auszuüben. 2021 wurden 261 Dossiers von Stellensuchenden zur Abklärung dieser Anspruchsvoraussetzungen unterbreitet, gegenüber 309 im 2020.

Einspracheverfahren

Einsprachen nach Bereich		
Sanktionen	507	62,9 %
Vermittlungsfähigkeit	25	3,1 %
Leistungsexport	13	1,6 %
Arbeitsmarktliche Massnahmen	10	1,2 %
Kantonale Massnahmen	7	0,9 %
Kurzarbeit / Schlechtwetter	243	30,1 %
Erlassgesuche	1	0,1 %

Das Einspracheverfahren ermöglicht dem Empfänger einer Verfügung, eine erneute Prüfung seines Falls zu erhalten, bevor möglicherweise ein Gericht angerufen wird. Die Einsprachen richteten sich vornehmlich gegen Sanktionsentscheide der RAV (62,9 %) und, wegen der Pandemie, gegen Ablehnungsentscheide in Sachen Kurzarbeitsentschädigung (30,1 %). In den meisten Fällen wurde die Rechtmässigkeit des ursprünglichen Entscheids von der DIHA bestätigt. Von 820 Einsprachen wurden nur 92 ganz oder teilweise stattgegeben.

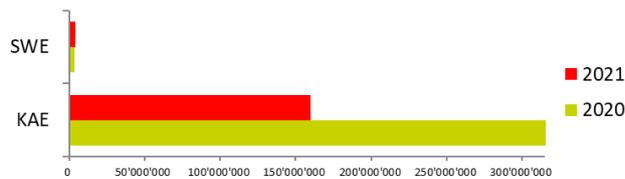
Strafbefehle



Die Arbeitslosenkassen bitten die DIHA, einzugreifen, wenn sie von den Arbeitgebern nicht alle Informationen und Dokumente erhalten, die für die Erstellung des Dossiers einer versicherten Person erforderlich sind.

2021 wurden 106 Fälle dieser Art eröffnet und 13 Strafbefehle von der DIHA ausgesprochen.

Kurzarbeitsentschädigung (KAE) – Schlechtwetterentschädigung (SWE)



Die Inanspruchnahme von **KAE** im 2021 wurde erneut durch die COVID-19-Pandemie beeinflusst.

Die **SWE** wird vom Baugewerbe in Anspruch genommen. Die Inanspruchnahme dieser Entschädigung hängt vor allem von der Strenge des Winters zu Beginn des Jahres ab.

Interinstitutionelle Zusammenarbeit (IIZ)

Die IIZ Wallis strebt die Zusammenarbeit zwischen den Institutionen an, die sich für die berufliche und soziale Eingliederung von Begünstigten einsetzen. Arbeitsmethoden und Massnahmen werden gemeinsam genutzt. An der Front äussert sich die IIZ durch geteilte Werte und Fachkenntnisse im Dienste einer Eingliederungsstrategie.



Aufgrund der angeordneten Gesundheitsmassnahmen liegen die IIZ-Aktivitäten auf gleichem Niveau wie 2020.

Im Wallis wurden 3'804 Fälle gleichzeitig von mindestens zwei Dispositiven betreut und in den RAV wurden mehr als 15 % der arbeitslos gemeldeten Personen gleichzeitig gemeinsam von der kantonalen IV-Stelle (IVST Wallis), den Sozialmedizinischen Zentren (SMZ) oder von beiden Dispositiven betreut.

93 komplexe Fälle wurden dem IIZ-Büro gemeldet. In beiden Sprachregionen fanden zwei Ausbildungstage für Mitarbeitende statt, die neu im IIZ-Netzwerk eingesetzt wurden.

Die Umstrukturierung der IIZ mobilisierte die Ressourcen des Steuerungsausschusses (COPIL-IIZ). Sie basiert auf dem vom Bund eingerichteten Modell, d.h. auf der Zusammenarbeit zwischen mindestens zwei Institutionen aus den Bereichen Arbeitslosigkeit, Integration von Ausländerinnen und Ausländern, Berufsbildung, Invalidenversicherung oder Sozialhilfe. In der Folge verzichteten die Suva und Sucht Wallis auf die IIZ-Vereinbarung.

7. ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN

Ausgaben und Finanzierung

Die Kosten der Arbeitslosigkeit, namentlich die Löhne, werden grösstenteils vom **Ausgleichsfonds der Arbeitslosenversicherung** finanziert und gehen somit nicht zulasten des Kantons. Der **kantonale Beschäftigungsfonds** finanziert die Kosten, die nicht von der Arbeitslosenversicherung übernommen werden, wie die zusätzlichen kantonalen beruflichen Wiedereingliederungsmassnahmen für Ausgesteuerte.

Wie im Bundesgesetz über die Arbeitslosenversicherung (AVIG) und im kantonalen Gesetz über die Beschäftigung und die Massnahmen zugunsten von Arbeitslosen (BMAG) vorgesehen muss der Personalbestand ständig an die Entwicklung der Arbeitslosigkeit angepasst werden. Dies gilt sowohl für eine Zu- wie eine Abnahme.

	2021			2020	Entwicklung
	Ausgaben	Finanzierung			
		Arbeitslosenversicherung (ALV)	Kantonaler Beschäftigungsfonds (KBF)		
Total Betriebskosten	31 646 597	31 518 498	128 099	33 606 455	-5,8 %
Total AMM des Bundes	20 132 128	20 132 128		20 471 961	-1,7 %
Total kantonale AMM	3 022 336		3 022 336	2 942 626	+2,7 %
Total Arbeitsmarktliche Massnahmen	23 154 464	20 132 128	3 022 336	23 414 587	-1,1 %
Berufliche Tätigkeitsverträge	89 754		89 754	127 657	-29,7 %
Taggelder	250 938 247	250 938 247		264 920 461	-5,3 %
Kurzarbeitsentschädigung	160 438 180	160 438 180		316 768 810	-49,4 %
Schlechtwetterentschädigung	4 491 259	4 491 259		3 575 293	+25,6 %
Insolvenzentschädigung	1 128 637	1 128 637		645 015	+75,0 %
Total Entschädigungen	416 996 323	416 996 323		585 909 578	-28,8 %
Kantonale Beteiligung an Kosten Bundesfonds		-9 450 000	9 450 000		+18,1 %
TOTAL	471 887 138	459 196 948	12 562 090	642 930 620	-26,6 %
Durchschnittliche Anzahl Arbeitslose Wallis			5 756	6 658	-13,5 %
Durchschnittliche Arbeitslosenquote Wallis			3,2 %	3,7 %	-0,5 pp

Arbeitslosigkeit im Wallis 2021: Ausgaben und Finanzierung
(Stand im März 2021: Einige Beträge können sich noch ändern.)

Publikationen

Publikationen der Arbeitsmarktbeobachtung Wallis (ABW)

FOCUS « CHABLAIS » - Perspectives et développement, Dezember 2021 (nur Französisch):
<https://www.vs.ch/web/sict/ove>

Monatliches Statistikbulletin

Statistikbulletin: Die Lage auf dem Walliser Arbeitsmarkt, monatliche Publikation

Medienmitteilungen

«Die Lage auf dem Walliser Arbeitsmarkt», monatliche Publikation
«Das Projekt COVID-Angel - Partnerschaft zwischen dem Staat Wallis und den Walliser Bergbahnen für die Wintersaison 2021-2022», 2. Dezember 2021
«Teilrevision des Gesetzes über die Beherbergung, die Bewirtung und den Kleinhandel mit alkoholischen Getränken», 31. März 2021
«Coronavirus (COVID-19) - Änderungen der Regeln zur Kurzarbeit (KAE)», 26. März 2021

->Das monatliche Statistikbulletin kann auf unserer Internetseite heruntergeladen werden:
<https://www.vs.ch/web/sict/bulletin-statistique-du-chomage>.

->Die Medienmitteilungen können auf unserer Internetseite eingesehen werden:
<https://www.vs.ch/web/sict/communiqués>.

Parlamentarische Vorstösse

Interpellation 2021.12.546, CSPO, durch Martin Kalbermatter und Konstantin Buman, «Mietzinsproblematik».

Postulat 2021.09.367 (in Zusammenarbeit mit dem DGSK), PLR/FDP, durch David Crettenand «Elargir la définition d'une station-service» (nur Französisch).

Interpellation 2021.11.424, Claudia Alpiger, Marc Kalbermatter und Marie-Josée Reuse, PS/GC, und Jens Blatter, CSPO, «Mietzinsexzesse im Raum Visp».

Postulat 2021.09.259, PS/GC, durch Blaise Carron, Patricia Constantin, Valentin Aymon und Christian Roduit, «Pour que tout licenciement collectif prononcé en Valais soit accompagné par un plan social» (nur Französisch).

Motion 2021.02.072 (in Zusammenarbeit mit dem DSIS und dem DGSK), Mathieu Gachnang, PDCC, und Nathalie Cretton, Les Verts, «Einschränkung der Alkoholverkaufszeiten».

Dringliches Postulat 2021.05.136, PS/GC, durch Patricia Constantin, Sébastien Nendaz und Valentin Aymo, «Stellensuche in behördlich geschlossenen Branchen und Kürzungen bei ausreichenden Arbeitsbemühungen».

Schriftliche Anfrage 2021.02.077, Grégory Dandres, PLR, «Changement d'exploitant d'établissements publics» (nur Französisch).

Dringliche Motion 2021.02.059 (in Zusammenarbeit mit der kantonalen Arbeitslosenkasse), Marc Kalbermatter, Doris Schmidhalter, Christine Seipelt-Weber und Laetitia Heinzmann-Bellwald, AdG/LA, «COVID19-Massnahmen für Arbeitslose: Verlängerung der Bezugsdauer durch den Kanton».

Dringliches Postulat 2021.02.029, AdG/LA, durch Sebastien Nendaz und Patricia Constantin, «Covid-Kollateralschäden im Arbeitslosenbereich? »

Nützliche Adressen

Dienststelle für Industrie, Handel und Arbeit (DIHA),
Avenue du Midi 7, 1950 Sitten, www.vs.ch/diha,
☎ 027 606 73 10, sict-diha@admin.vs.ch

RAV Oberwallis, Viktoriastrasse 15, 3900 Brig,
☎ 027 606 94 50, ravoberwallis@admin.vs.ch

ORP Sierre, Route de la Bonne-Eau 20, 3960 Siders
☎ 027 606 94 00, orpsierre@admin.vs.ch

ORP Sion, Place du Midi 40, 1950 Sitten,
☎ 027 606 93 00, orpsion@admin.vs.ch

ORP Martigny, Rue du Léman 29, 1920 Martinach
☎ 027 606 92 21, orpmartigny@admin.vs.ch

ORP Monthey-St-Maurice, Rue du Coppet 2, Case postale 1211, 1870 Monthey,
☎ 027 606 92 50, orpmonthey@admin.vs.ch

Büro der interinstitutionellen Zusammenarbeit IIZ,
c/o Dienststelle für Industrie, Handel und Arbeit, Av. du Midi 7, 1950 Sitten, www.vs.ch/iiz,
☎ 027 606 73 10, anne-francoise.beney@admin.vs.ch

Abkürzungen

ABW	Arbeitsmarktbeobachtung Wallis	IIZ	Interinstitutionelle Zusammenarbeit
ALV	Arbeitslosenversicherung	IV	Invalidenversicherung
AMM	Arbeitsmarktliche Massnahmen	IV-Stelle	Kantonale IV-Stelle
AP	Ausbildungspraktikum	KAE	Kurzarbeitsentschädigung
AVIG	Bundesgesetz über die obligatorische Arbeitslosenversicherung und die Insolvenzenschädigung	KBF	Kantonaler Beschäftigungsfonds
AZ	Ausbildungszuschüsse	kEAZ	Kantonale Einarbeitungszuschüsse
BIP	Bruttoinlandprodukt	KPF	Kaufmännische Praxisfirmen
BFS	Bundesamt für Statistik	ORTE	Arbeitsmarktbeobachtung der Romandie und des Tessins
BMAG	Gesetz über die Beschäftigung und die Massnahmen zugunsten von Arbeitslosen	PB	Personalberater/in
BP	Berufspraktikum	PeWo	Pendlerkosten- und Wochenaufenthalterbeiträge
COFIL IIZ	Steuerungsausschuss IIZ	PvB	Programm zur vorübergehenden Beschäftigung
CTVS	Kantonale tripartite Kommission «Entsandte Arbeitnehmer und Bekämpfung der Schwarzarbeit»	QP	Qualifizierendes Programm
DIHA	Dienststelle für Industrie, Handel und Arbeit	RAV	Regionales Arbeitsvermittlungszentrum
EAZ	Einarbeitungszuschüsse	SECO	Staatssekretariat für Wirtschaft
EFTA	Europäische Freihandelszone	SEMO	Motivationssemester
EU	Europäische Union	SMZ	Sozialmedizinisches Zentrum
FsE	Förderung der selbstständigen Erwerbstätigkeit	SWE	Schlechtwetterentschädigung
FZA	Freizügigkeitsabkommen	VZÄ	Vollzeitäquivalent
		WBB	Walliser Bergbahnen